

Inhalt

Vorwort.....7

Nina Diezemann

Zwischen Krankheit und Selbstbehauptung. Hungern in der europäischen Literatur um 190025

Dietrich von Engelhardt

Sterben und Tod im Leben und Werk von Thomas Mann. Objektive Erscheinung – subjektives Erleben – soziale Reaktion – symbolischer Sinn.....43

Peter Selg

Lebensweg und Krankheitsschicksal bei Rainer Maria Rilke69

Klaus-Jürgen Neumärker

Krankheit und Sterben bei Hans Fallada. Eine Chronik des Leidens97

Roland Berbig

„Auf der höflichen Wanderung den von Gräbern durchsetzten Hügeln entgegen“. Tod und Tote in Ilse Aichingers Werk109

Elmar Locher

Schreiben/Schrift – Sterben/Tod: eine Konstellation bei Ingeborg Bachmann133

Heribert Tommek

„Jedes Wort mußte aus der Machtlosigkeit herausgesucht werden“. Agonie als Darstellungsfigur in Peter Weiss' *Die Ästhetik des Widerstands*157

Christian Schmitt

Anamnese, Alkohol, Empathie – Aspekte der Krankengeschichte Uwe Johnsons.....179

<i>Josef P. Mautner</i>	
„Der Kranke ist der Hellsichtige“. Überlegungen zur Verhältnis- bestimmung von Literatur und Krankheit in den autobiographischen Texten Thomas Bernhards	195
<i>Birgit Dablke</i>	
Die eigene Sprache wiedergewinnen. Kathrin Schmidts Roman „Du stirbst nicht“	223
<i>H. Christof Müller-Busch</i>	
Literatur im Angesicht des Todes – Fritz Zorn und Wolfgang Herrndorf	235
<i>Eliza Altenhof</i>	
„zeige deine Wunde“. Krankheit und Sterben im Spätwerk von Christoph Schlingensief	259
<i>Reinhard Brennecke</i>	
Karl Ove Knausgårds „Sterben“. Eine Art Krisenbewältigung.....	273
<i>Berenike Schröder</i>	
Den Tod überschreiben. Demenz in der deutschsprachigen Literatur der Gegenwart.....	287
<i>Katrin Hesse</i>	
„Manchmal muß man an den Tod denken ...“. Sterben und Tod im deutschen und schwedischen Bilderbuch der Gegenwart.....	303
Inhaltsverzeichnis des Bandes 1: Das 18. und 19. Jahrhundert	325